

DEN KLEINEN VAMPIREN

Oh Schreck, eine Laus. Auf dem Kopf meines Kindes! Kein Grund zur Panik, findet die Schweizer Lausspezialistin Dr. Christina Ruob. **Kopfläuse** bei Kindern sind sogar ein gutes Zeichen.

Autonin: Karin Huber

Läuse willkommen zu heissen, klingt im ersten Moment etwas absurd. «Aber Kopfläuse bedeuten zunächst, dass ein Kind Freunde hat und sozial gut integriert ist», erklärt Dr. Christina Ruob ihre positive Einstellung. Die kleinen Blutsauger übertragen sich nämlich von Kopf zu Kopf, von Haar zu Haar. Sobald Kinder ihre Köpfe zusammenstecken, haben sie ein leichtes Spiel. Mit mangelnder Hygiene hat das alles aber nichts zu tun.

SELFIES UND LÄUSE?

Eine Laus braucht nicht lange, um von einem Kopf zum anderen zu gelangen. «Die Zeit, in der Kinder ein Selfie machen, reicht aus, um sich Läuse einzufangen. Die Ansteckungsrate hat bei Teenagern, seit Selfies so populär sind, leicht zugenommen», weiss die Lausspezialistin. Und: Wenn ein Kind Kopfläuse hat, steckt es in der Regel die ganze Familie an. Läuse ernähren sich vom Blut ihrer Wirtsleute und lieben es feucht und warm, weshalb sie oft hinter den Ohren und im Nacken sitzen.

EIER AUSKÄMMEN

Entdeckt man bei seinem Kind Läuse, sollte die ganze Familie abgesucht werden. «Dafür trägt man Conditioner auf das nasse Haar auf und streicht dann mit dem Läuse- und Nissenkamm durchs Haar. Wenn man den Kamm danach an einem weissen Tuch oder Papier abstreift und blaugraue bis bräunliche Tierchen sieht, sind das Läuse. Die Eier, auch Nissen genannt, sind als Punkte zu erkennen», erklärt Dr. Ruob. Bei Lausbefall sollte zweimal wöchentlich über zwei Wochen hinweg das Haar nach lebenden Läusen abgesucht werden.

SPEZIALSHAMPOO HILFT

Für die Behandlung empfiehlt Dr. Ruob physikalisch wirkende Mittel, sogenannte Pedikulozide. «Behandelt wird nur, wenn lebende Läuse gefunden werden. Präventiv greifen wir nicht ein.» Von Hausmitteln rät die Spezialistin ab. «Heiss föhnen, die Stofftiere einfrieren und alles desinfizieren nützt nichts.»

TELEFONALARME

Wird nur ein Kind einer Klasse behandelt, stecken sich alle immer wieder neu an. Eltern müssen die Schule, den Kindergarten und andere Kreise, in denen sich das Kind bewegt, informieren.

JUCKREIZ

Läuse verursachen nicht immer Juckreiz. Oft dauert es vier bis sechs Wochen, bis man das Gefühl hat, kratzen zu müssen. Andere spüren es bereits nach 24 bis 48 Stunden.

EWIGE MITBEWOHNER

Kopfläuse gibt es, seit es Menschen gibt. Experten sind sich einig: Wir werden es nie schaffen, sie auszurotten.



DR. SC. NAT. CHRISTINA RUOB

Lausspezialistin und Geschäftsführerin von medinform, Zürich

Leichtes Spiel bei Kopfläusen:



BEWÄHRT

HEDRIN® Lösung
Die bewährte Lösung bei Kopfläusen

SCHNELL

HEDRIN® Xpress
Das schnell- und hochwirksame Gel

Erhältlich in Apotheken und Drogerien. Ausführliche Angaben entnehmen Sie bitte der Gebrauchsinformation. ®: HEDRIN ist eine eingetragene Marke.